

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk



Neukirch und Umgegend

Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Verlagsort: Bischofswerda, 24. März 1942, 1. Jahrgang, Nr. 76

Verlagsort: Bischofswerda, 24. März 1942, 1. Jahrgang, Nr. 76

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Baugen und der Bürgermeister zu Bischofswerda und Neukirch (Lausitz) bestellungsrechtlich bestimmte Blatt und enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda und anderer Behörden.

Nr. 76

Dienstag, den 31. März 1942

97. Jahrgang

Stalin nach wie vor mit Lendon unzufrieden

„Mehr Taten statt schöner Worte“ — „Londoner Voraussagen über sowjetische Erfolge sollen nur Rückschläge an den eigenen Fronten beschönigen“

Berlin, 30. März. Die Aufmachung der sowjetischen Kriegsnachrichten durch die British Broadcasting Corporation erscheint, von Moskau aus gesehen, „überdramatisiert“, stellt der Moskauer Korrespondent der „Times“ fest.

„Der augenscheinliche Charakter der Kämpfe“, schreibt der Korrespondent, „steht die BBC nicht zu kennen, denn in der Sowjetpresse und in amtlichen sowjetischen Bekanntmachungen wird ständig behauptet, daß nicht die Eroberung von Land und von Städten das erste Ziel des jetzigen sowjetischen Feldzuges ist, sondern die Aufhebung der feindlichen Streitkräfte. Daher bewirkt die Besetzung des benachbart bewohnten Gebietes von Städten und des Fortschreitens einzelner Panzerdivisionen in Moskau den unabweislichen Eindruck, daß bewährte Nachrichten von der BBC nur deshalb so aufgemacht werden, um Rückschläge an anderen Fronten zu beschönigen.“

Auch die sonstigen Sendungen der BBC, soweit sie für Sowjetrußland bestimmt sind, werden von dem „Times“-Korrespondenten in Moskau scharf kritisiert. Die Einschränkungen gewisser Sportarten in England, von denen man in Sowjetrußland noch nie etwas gehört hat, und die Herstellung eines Einheitsbrottes, wie es Generationen von Russen ohne Schädigung

der Gesundheit essen, erscheinen — von Moskau aus gesehen — durchaus nicht als Opfer. Das sowjetische Volk will vielmehr wissen, ob die Kriegsproduktion ansteigt und welche Maßnahmen getroffen wurden für eine Bereitschaft englischerseits zu einem sofortigen Kampfeinsatz.

Die Meldungen über den angeblich so erfolgreichen Einsatz britischer Bombenflugzeuge wünscht Stalin präzisierter, die „Beladen der englischen Arbeitsfront“ müßten propagandistisch mehr hervorgehoben werden. Alles in allem also, Stalin ist mit Lendon nach wie vor höchst unzufrieden. Die britischen Verbündeten und Großsprecherer wirken nicht mehr. Auch Gottesdienste und öffentliche Kundgebungen im Zeichen von Glück und Sommer tun nicht. Stalin möchte selbst dem Bismarckungsprozeß entgegen, den er der deutschen Wehrmacht im Osten zugebracht hatte und dem er nun selbst zu erliegen droht.

Indessen: ein Unglück kommt selten allein. Auch die amerikanische Öffentlichkeit zeigt steigende Unzufriedenheit wegen der ausbleibenden britischen Erfolge, und der New Yorker Korrespondent der „Daily Mail“ spricht offen davon, daß „ein wahrer Taifun von Mißbehagen und Kritik“ sich gegen Großbritannien richtete.

Der neue Indienbetrug

Nachdem Sir Cripps in Indien seine sehr oberflächlichen Besprechungen mit den verschiedensten Persönlichkeiten des Landes zu einem gewissen Abschluß gebracht zu haben scheint, hat der Engländer jetzt die Kasse aus dem Saal gelassen und auf einer zweitägigen Pressekonferenz den Wortlaut der von ihm und Churchill unter Zustimmung Roosevelts und Stalins ausgehandelten „Indien-Erklärung“ bekanntgegeben. Die englische Presse ist über den Inhalt dieses merkwürdigen Dokuments, das wie Cripps behauptet, „sehr klar“ sein soll, das aber in Wirklichkeit von Hinterhältigkeiten, Kompliziertheiten und bewußt eingestreuten Unklarheiten wimmelt, sehr begeistert. Aber diese höchst einseitige Begeisterung dürfte die Inder kaum darüber hinwegtäuschen, daß es sich bei dem neuen britischen Versprechen um eine Wiederholung jenes schwächlichen Betrugsversuches handelt, den die Engländer im Weltkrieg an den Arabern verübten. Auch das Verbrechen, das mit Wilsons vierzehn Punkten an Deutschland begangen wurde, gehört in die gleiche Linie. In Wirklichkeit verfolgt auch dieser neue Londoner Vorschlag nur den einen Zweck, durch allgemein gehaltene Aussprüche auf die Zeit nach dem Kriege die Aufmerksamkeit vor den gegenwärtigen Schwierigkeiten abzulenken und für leere nichtsagende Theorien praktische Zugeständnisse der Inder einzutreiben, die das indische Volk noch willensloser als bisher der britischen Militärdiktatur ausliefern.

Der Köder, der diesmal den Indern hingeworfen wird, ist der Vorschlag, nach dem Kriege den Indern eine neue Verfassung einzuräumen, die Indien einen „demonstrativen“ Charakter geben soll. Was in Wahrheit damit bezweckt wird, geht aus den englischen Vorschlägen für diese Verfassungsumbildung deutlich hervor. Auf zeitraubendsten Wegen, die den Indern noch jahrelang nach dem Kriege die größten innerpolitischen Schwierigkeiten bereiten müßten, soll zunächst einmal die Frage geklärt werden, welche Staaten Indiens überhaupt an diesem neuen Verfassungshaus interessiert sind. Diese haben dann die Möglichkeit, sich in den englischen Vorschlag einzufügen. Die anderen Gebiete aber, in denen die Aufhebung gegen England noch nicht genügend fortgeschritten ist, können bei den alten Verhältnissen bleiben. Mit anderen Worten: Die einseitliche Willensbildung Indiens wird hier von den Briten selbst von vornherein in Frage gestellt. Churchill sucht die Inder durcheinanderzubringen und gegeneinander auszunutzen, um dann zu gegebener Zeit die Verantwortung für das Scheitern des neuen Verfassungsexperiments der indischen Bevölkerung selbst zuzuschreiben.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Tatsache, daß auch der neue Entwurf an der britischen Militärdiktatur über Indien nicht das geringste ändert. Die Regierung Seiner Majestät, so erläuterte Cripps die Vorschläge, „müsse unvermeidlich die Verantwortung für die Verteidigung Indiens als Teil ihres Kriegspotentials tragen und eine direkte Kontrolle behalten. Das gleiche gilt für die selbständige Außenpolitik. Sie wird den Indern restlos abgeschlagen, was nicht uninteressant ist, da man in dieser Hinsicht selbst Ägypten eine größere Freiheit zubilligte. Die Inder erhalten lediglich die Erlaubnis, später einmal ihre Beziehungen zu den anderen Dominien im britischen Empire selbständig zu regeln. Ein magerer Trost, dem praktisch kaum irgendwelche Bedeutung zukommt.“

Die Kompliziertheit im einzelnen Churchill und Cripps die Durchführung der Vorbereitungen für die indische „Selbständigkeit“ angeordnet haben, ist daran zu erkennen, daß zum Beispiel auch bereits die Möglichkeit, daß ein eindeutiges Ergebnis der Volksbefragung nicht zu erreichen ist, von der Britenregierung in London ins Auge gefaßt wurde. In diesem Falle kann „auf Vorschlag“ eine Volksabstimmung erfolgen, bei der den britischen Schiedsungen alle Tore offenstehen. Auch die Bildung von „Sonderregionen“ innerhalb einer indischen „Gesamtunion“ ist vorgesehen. Die Engländer sichern sich auch in Zukunft das Recht, durch von ihnen abhängige Fürsten londonbürtige Gebiete größten Umfangs innerhalb Indiens zu schaffen, die an der ganzen Entwicklung nicht teilnehmen dürfen.

Bei der Beantwortung von fünfhundert Fragen, die über den Erklärungsentwurf in der Pressekonferenz an Cripps gerichtet wurden, unterließ Cripps immer wieder, daß alle diese Forderungen natürlich nur zur Geltung kommen könnten, wenn die Inder sofort vorbehaltlos dieses einseitige englische Ultimatum annehmen. Dann könnte der Generalgouverneur prüfen, ob nicht bereits im Kriege, so weit es sich mit den Möglichkeiten der gegenwärtigen Verfassung, die nicht vor Kriegsende abgeändert werden könne, vereinbaren lasse... hier und da kleine Veränderungen“ bei der Exekutive gebildet werden könnten. Auch diese „Erläuterung“ zeigt jedoch nur, daß die Inder vorläufig überhaupt mit keiner Veränderung ihrer Lage zu rechnen haben und daß höchstens einige indische „Berater“ zu

Harte Kämpfe am Imenensee und ostwärts Chartow

Berlin, 30. März. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, kam es südöstlich des Imenensees zu hartnäckigen Kämpfen, bei denen wiederholte Angriffe des Feindes unter hohen gegenseitigen Verlusten abgewiesen wurden. Im Verlauf eines erfolgreichen Gegenstoßes, bei dem die Stellungen der Bolschewiken durchsucht, waren feindliche Kolonnen überfallen, angegriffen und aufgespießt. Artillerie und Mörser unterstützten diese Kämpfe wirkungsvoll. Neben 5000 Toten und Verwundeten verlor der Feind rund 250 Gefangene, 12 Geschütze und 11 Panzer. Auch nordöstlich des Imenensees zielten an einzelnen Brennpunkten die schweren Kämpfe weiterhin an. Die Bolschewiken führten auch hier ihre Angriffe mit Panzern durch. Die feindlichen Vorstöße wurden in harten Kämpfen abgelehnt und dabei fünf Panzer abgeschossen.

Ostwärts Chartow wurde ein deutscher Angriff bis an eine Radschuttrinne des Feindes vor, so daß Teile der bolschewistischen Kampfverbände von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten wurden. Der Feind mußte bei diesem Angriffsumsturz mehrere wertvolle Stützpunkte aufgeben, und er verlor außer den 600 Toten und 600 Gefangenen noch 21 Geschütze, 10 Panzer, 14 Maschinengewehre, 14 Flammwerfer, Panzerabwehr-, Panzerabwehr- und Panzerzeuge in großer Zahl.

Im mittleren Frontabschnitt wurden feindliche Angriffe, die sich gegen die Stellung einer niederländischen Panzer-Division richteten, unter hohen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Die von starkem Artilleriefeuer eingeleiteten und von Panzern unterstützten Angriffe wurden in mehreren Wellen gegen die deutschen Stellungen vorgezogen. In erbitterten Abwehrkämpfen verschlugen die deutschen Truppen durch aufmerksames Infanterie- und Artilleriefeuer alle Angriffe sowie Bereitstellungen des Feindes.

Generalfeldmarschall Milch 50 Jahre

Berlin, 30. März. Der Führer ließ dem Generalfeldmarschall Milch zum 50. Geburtstag sein Bild mit einer in herrlichen Worten gehaltenen Widmung überreichen und übersandte ihm

ein Handschreiben, in dem er der hohen Verdienste und der verantwortungsvollen Arbeit des Feldmarschalls gedachte.

Reichsmarschall Göring besuchte am Montagvormittag Generalfeldmarschall Milch in dessen Amtsräumen im Reichsluftfahrtministerium und sprach seinem bewährten Mitarbeiter und treuen Waffenkameraden persönlich seine herzlichsten Glückwünsche sowie die Glückwünsche der gesamten Luftwaffe zum 50. Geburtstag aus. Er gedachte dabei besonders der unergänzlichen Verdienste des Generalfeldmarschalls beim Aufbau der deutschen Luftwaffe und dessen hervorragenden persönlichen Einsatzes im Kriege.

Das Ritterkreuz für kampffreudigen Jagdflieger

Berlin, 31. März. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Kraft, Staffelführer in einem Jagdgeschwader.

Oberleutnant Heinrich Kraft, ein einsatzbereiter, kampffreudiger Jagdflieger, ausgezeichnet mit hohen Führereigenschaften, hat sich im Kampf gegen Frankreich, England und gegen die Sowjetunion als Staffelführer in über 300 Feindflügen hervorragend bewährt und in zahlreichen Luftkämpfen bisher 40 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Ein vielgesagendes Londoner Eingeständnis

Berlin, 30. März. „Es ist nicht das geringste Angehen für einen Zusammenbruch der deutschen Armee festzustellen, und auch die Moral in Deutschland ist nicht im geringsten geschwächt.“ Diese Feststellung des Kommentators des Londoner Nachrichtenendienstes vom Sonntagabend spricht Bände. Hier wird erstmalig in aller Form zugegeben, daß die sowjetische Winteroffensive an der unüberwindlichen deutschen Abwehr scheiterte und daß die Meldungen, mit denen auch der Londoner Nachrichtenendienst die Welt überflutete und die von sinkender Moral der deutschen Bevölkerung folgten, von A bis Z erlogen waren.

Unerseglische Kulturschätze in Lübeck vernichtet

Londoner Barbaren setzten ihr sinnloses Vernichtungswert fort

Berlin, 30. März. Mit ihrem in der Nacht zum Sonntag erfolgten Luftangriff auf Lübeck haben die Briten der Reihe ihrer planmäßigen Ueberfälle auf deutsche Kulturstätten ein neues und unerhörtes Glied angehängt, das bis in fernste Zeiten als Zeichen britischer Schande angeprochen werden wird. Nach dem Beispiel der militärisch und wirtschaftlich völlig sinnlosen Angriffe auf Münster, Regensburg usw. sind auch hier in blinder Herdrückung unerschütterliche Kulturgüter vernichtet worden. Die Abgesandten Churchills konzentrierten ihre nachlässigen Angriffe auf die Lübecker Altstadt, wo u. a. die herrliche Marienkirche, der Dom, die Petrikirche und das Museum in Schutz und Asche sanken. Auch die weltbekanntesten mittelalterlichen Salzspeicher, die dem Trabe-Ufer ihr charakteristisches Gepräge geben, sind betroffen worden.

Wieder einmal hielten sich die Londoner Kriegsverbrecher und Volkseigenen Freunde, die — wie das Beispiel von St. Nazaire erneut gezeigt hat — zu militärischen Aktionen unfähig sind, am Leben von unschuldigen Frauen und Kindern und an der brutalen Vernichtung kostbarer Kulturgüter schadlos. Welchem Besucher aus dem In- und Ausland blieb nicht tief in der Erinnerung die unvergleichlich schöne Silhouette der alten Dansestadt Lübeck mit ihren ragenden gotischen Türmen und spitzen Giebelbühnen? In dieses Monument mittelalterlicher Kunst haben die Bomben der englischen Barbaren nun hineingeschlagen. Die reichen Schätze der Kirchen und zahllose Denkmäler hoher bürgerlicher Kultur, der Stolz einer ganzen Kulturlandschaft, fielen den britischen Bombardierern, die kein anderes Ziel kennen, als in ohnmächtiger Wut sinnlos zu zerstören, gleichfalls zum Opfer.

Ein Fluch lastet auf den Urhebern dieser Verbrechen in London, und ein Fluch wird das fürchterliche Werk dieser Gesellen vernichtend auf sie zurückfallen.

Sein 50jähriges Dienstjubiläum begeht am 1. April Generalmajor Biermann, z. B. beim General der Pioniere und Festungen beim OAB. Als Militärschriftsteller ist General Biermann auch weiteren Kreisen bekannt geworden.

Freie Bahn den Kriegsgewinnlern in USA.

Roosevelt suspendiert die Antitrustgesetzgebung

Stockholm, 30. März. Roosevelt hat angeordnet, die noch schwebenden Antitrust-Prozesse niederzuschlagen, weil sie zu einer Behinderung der Rüstungsproduktion führen könnten. Die Antitrust-Gesetzgebung war der letzte Rest des Versuchs einer Abwehr des amerikanischen Volkes gegen die unumschränkte Marktbeherrschung durch die in Konzernen und Trusts zusammengeschlossenen Monopolunternehmen. Sie bestimmen nach Gutdünken über Umfang und Art der Produktion und setzen die Preise fest. Heute aber sind sie mit Roosevelt im Interesse des jüdischen Krieges. In dem der jüdischen Präsident den Schutz der Verbraucher als hinderlich für die Kriegserzeugung ausbildet, öffnet er den Großverdienern Tür und Tor und spart ihrer Profitgier Straffreiheit zu. Eine Maßnahme, die bei Roosevelt gewiß nicht wunder nimmt. Dem York Herald Tribune bezeichnet die Niederlegung

der Prozesse als Eingeständnis, wie weit die USA. noch von einer befriedigenden Lösung dessen entfernt seien, was jahrzehntlang eines der Zentralprobleme des politischen-wirtschaftlichen Systems gewesen sei. Die Regierung Roosevelts habe also noch keine Antwort auf die Frage gefunden, die durch die Entwicklung der modernen Industrie aufgeworfen worden sei. Das Blatt gibt seinen Zweifeln Ausdruck, daß es gelingen könnte, selbst in Frieden dieser vorwiegend sozialen Probleme Herr zu werden. Die Millionenheere der amerikanischen Arbeitslosen, ebenso aber auch Farmer und Kleingewerbetreibende haben sich also einer geschlossenen Front der Roosevelt-Regierung und des Wallstreet-Kapitals gegenüber. Von einem Ausbruch sozialer Spannungen kann unter diesem Regime keine Rede sein. Es schiebt die Bedürfnisse der Kriegsführung vor, um den jüdischen Kriegsgewinnlern das Feld freizugeben.

verantwortlichen britischen Regierungskreisen hinzugesogen werden sollen, deren Einfluß jedoch gleich null ist, und deren Vorschläge von Churchill genau so beiseite geschoben würden, wie er dies bis zuletzt noch in Australien versuchte.

Ein „persönlicher“ Vertreter Roosevelts für Indien

Stockholm, 31. März. Oberst Lewis Johnson ist zum persönlichen Vertreter Roosevelts in Indien ernannt worden, berichtet der Londoner Nachrichtenendienst.
Mit dieser Weidung beauftragt London die vor einigen Tagen aus Washington gekommenen Informationen, wonach sich „Weltpräsident“ Roosevelt, nachdem ihm das vom englischen Mutterland verlassene Australien in die Schlinge gegangen ist, nimmere auch in Indien einschaltet.

Diplomat und Dichter

Zum 70. Geburtstag Herbert von Hindenburgs

Herbert von Hindenburg, der Neffe des Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten, feiert am 1. April seinen 70. Geburtstag. Ihn, der als Legationsrat und Gesandter auf zahlreichen Posten für Deutschland tätig war, hat eine frühe literarische Begabung und Begabung (die er mit seiner Schwester, der heute verlebten Gräfin Helene Köstlin, teilt) auch zum Autor einer Reihe von Büchern gemacht, deren scharfsinnigere, die Vorgänge durch gedrängteste Form steigender Stil unmittelbar an Kleist gemahnt.

Ironie und Wit, darunter hoch das tragische Element den Leser stets mitberührt, geben seinem vorwiegend in Rom und Stockholm spielenden Roman „Der Gesandte“ die persönliche Note. Ein 1937 erschienener Band auch thematisch verbundener Romane „Der Schreden von Bordeaux“ — wirkt auf den Sinnergrund des beginnenden 19. Jahrhunderts das bizarre Schattensbild hochberzigter Kavaliere, verkommener Gemwöhnsproleten, abenteuerlicher Reichtümer und sonderbarer Käuze; die letzten Troubadours. In der Mitte die Don Quixotesgehalt des Grafen Capillon und daneben die schwärmerische, eble Natur eines deutschen Prinzen, der im Kampf fällt.

1938 dann veröffentlichte Herbert von Hindenburg sein Memoirenwerk „Am Rande zweier Jahrhunderte“, das schlaglichtartig vieles der sich gegen 1914 zusammenschließenden Krise aufheißt und gleichseitig gerade durch die stilistische Disziplin und Knappheit des Verfassers die ganze Diplomatenwelt jener Jahre und Jahrzehnte wieder lebendig macht. Beginn des Buchs auch mit Kindheits- und Jugenderinnerungen, so liegt der Schwerpunkt unüberkennbar in dem tragischen Zusammenstoß der Kräfte, die läßt vor jenem Schuß von Sarajewo zur Katastrophe drängen. Die Zeit von 1916 bis 1918 nahm Herbert von Hindenburg dann die deutschen Interessen bei der Untermierung, Hospitalisierung und der Rückführung unserer Verwundeten bzw. Kranken Soldaten in der Schweiz wahr. Diese Tätigkeit, der er sich mit besonderer Hingabe widmete, bildet auch das menschlich seine Karriere krönende Abschlußkapitel in Hindenburgs „Momentbildern aus einem Diplomatenleben“.

Ein Gedenktag der deutschen Presse

Wilhelm Weiß, der Leiter des Reichsverbandes der deutschen Presse, 59 Jahre.
Berlin, 31. März. Wie schon kurz berichtet, vollendet Haupt- und Schriftleiter des „Völkischen Beobachters“, E. L. Obergruppenführer Wilhelm Weiß, Präsident der Union nationaler Journalistenverbände und Leiter des Reichsverbandes der deutschen Presse, am heutigen Dienstag sein 59. Lebensjahr.

Wilhelm Weiß ist Bayer. Nach dem Besuch eines Gymnasiums in München trat er in die Armee, um die Offizierslaufbahn zu ergreifen. 1914 rückte er ins Feld, wurde 1915 Frontkämpfer, abgewunden und verwundet und verlor ein Bein. Dennoch tat er weiter militärischen Dienst und nahm erst 1920 seinen Abschied als Hauptmann. Als Freikorpsführer ging er der Räterepublik zu Leibe und stieß sehr früh bereits zur Kämpferschar Adolf Hitlers. So hat Wilhelm Weiß, der schon damals auch mit der Feder kämpfte, den Marsch zur Feldherrnhalle mitgemacht u. wurde denn auch damals eingetextet.



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Später übernahm er die Leitung nationalsozialistischer Blätter und wirkte seit 1927 am „Völkischen Beobachter“, dessen Haupt- und Schriftleiter er heute ist.

Nach der Machtergreifung erfolgte jene durchgreifende Neuorientierung des Standes der Schriftleiter, die auch auf die Gestaltung des Reichsverbandes der deutschen Presse nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Wilhelm Weiß wurde der Leiter dieser großen Organisation des deutschen Schrifttums und ist es auch heute noch. Für die am 11. Dezbr. 1941 in Wien gegründete Union nationaler Journalistenverbände wurde er zum Präsidenten berufen. Neben all dieser Betätigung blieb ihm noch Raum, auch seinen alten Dienst in der SW. (er wurde schon 1930 dem Stabe der Obersten SW-Führung zugewiesen) seine Kraft zuzuwenden. Hier ist Wilhelm Weiß heute Obergruppenführer.

Der heutige Wehrmachtbericht

Der feindliche Geleitzug bei Murmann erneut angegriffen

Zwei Transporter mit 11 000 BRT. versenkt — Sowjetische Angriffe im Donzgebiet und Mittelabschnitt gescheitert
Aus dem Führerhauptquartier, 31. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Donzgebiet scheiterten erneute Angriffe des Feindes. Bei einem Ausbreitungsunternehmen im Abschnitt ostwärts Chortow wurde zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet.

Im mittleren Frontabschnitt griff der Feind an mehreren Stellen mit starken Kräften an. Die Angriffe brachen nach harten Kämpfen unter schweren blutigen Verlusten für den Gegner zusammen. Dabei wurden 24 Panzer vernichtet.

In mehreren Abschnitten der Ostfront brachen eigene Angriffsunternahmen weite Erfolge.

Die Luftwaffe bombardierte eine Flugzeugfabrik in Sewastopol und Hafenanlagen an der Meerenge von Kerch mit guter Wirkung. Bei Luftangriffen gegen Flugplätze und Eisenbahnverbindungen der Sowjets erlitt der Feind empfindliche Verluste an Flugzeugen und rollendem Material. Kampfflugzeuge bombardierten den Hafen von Murmann.

In der Zeit vom 28. bis 30. März wurden an der Ostfront 128 feindliche Panzer abgeschossen.

Der in dem Wehrmachtbericht vom 29. und 30. März erwähnte feindliche Geleitzug im Seegebiet von Murmann wurde erneut durch deutsche U-Boote angegriffen. Es versanken am Eingang der Kola-Bucht zwei schwerbeladene Transporter

mit zusammen 11 000 BRT. Ein dritter Transporter wurde torpediert. Auch mit seinem Untergang ist infolge des schweren Seegangs zu rechnen. Durch Luftangriffe wurde ein weiteres großes Handelsschiff beschädigt.

In Karakozka infolge schwerer Sandstürme nur geringe Kampfaktivität. In der Marmara wurden ein Flugzeug und die Hafenanlagen von Izmir erfolgreich bombardiert. Ein britischer Frachter erhielt Bombentreffer.

An der englischen Ostküste beschädigten Kampfflugzeuge ein britisches Handelsschiff mittlerer Größe. In der Kanalstraße (Schweden) versenkte vier britische Jagdflugzeuge ab.

Störflüge einzelner britischer Kampfflugzeuge führten in das Mittelmeergebiet.

Bei nächtlichen Einflogversuchen britischer Bomber in das besetzte norwegische Gebiet wurden drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Sauntmann J. H. errang mit Nebenabschüssen seinen 62. Luftflieg.

Das Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant G. D. R. Träger des Eisenschildes zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, ist von Feindfahrt nicht zurückgekehrt. Ein hervorragender Unterseebootkommandant ist mit seiner tapferen Besatzung vor dem Feinde geblieben.

Der britische Kreuzer „Rainad“ versenkt

Berlin, 31. März. Der britische Kreuzer „Rainad“, der erst 1940 in Dienst gestellt wurde, muß jetzt von der britischen Admiralität als versenkt gemeldet werden.

Die „Rainad“ hatte eine Wasserdrängung von 5450 Tonnen und besaß eine Artillerie von zehn 13,2-Zentimeter- und acht 4-Zentimeter-Geschützen. Außerdem besaß sie sechs Torpedorohre und ein Bordflugzeug. Sie gehörte zu der sogenannten „Dibo“-Klasse, aus dem die Kreuzer „Rhode“ und „Donabenture“ bereits früher versenkt wurden. Die Geschwindigkeit der „Rainad“ betrug 33,3 Knoten.

Zwei Handelsschiffe an der USA-Küste versenkt

Berlin, 31. März. Ein amerikanisches Handelsschiff Helmerer Tonnage und ein britisches Handelsschiff von etwa 6000 BRT. wurden, wie das amerikanische Marineministerium jetzt mitteilen muß, am 29. März an der atlantischen Küste der USA. torpediert und versenkt.

Malta ein Segentessel

Genf, 31. März. Malta wird in der letzten Zeit in größerem Umfang von den Luftwaffenverbänden des Feindes angegriffen, läßt sich „Daily Express“ aus Kairo melden. Fast ununterbrochen befanden sich feindliche Flugzeuge über Malta, und die Angriffe selbst gleichen den schwersten, die man in England erlebt habe. Am Mittwoch und Donnerstag der vergangenen Woche habe Malta am meisten unter der deutschen Luftwaffe zu leiden gehabt. Die Insel habe einem Segentessel geglichen. Als Stützpunkt für die britische Schifffahrt sei Malta schon so gefährdet, daß sich kaum mehr ein Schiff im Hafen von Valetta aufhalten könne.

Stalins Saat geht auf

Londoner Rundgebung im Zeichen von Sichel und Hammer
Stockholm, 30. März. Der Londoner Korrespondent einer schwedischen Zeitung berichtet über eine Londoner Massenkundgebung auf dem Trafalgar Square am Sonntag, auf der fast ausschließlich kommunistische Elemente vertreten waren. Am Sockel der Trafalgar-Säule, so heißt es in dem Bericht, seien große Plakate mit bolschewistischen Schlagworten angebracht gewesen. Hinter der Rednertribüne habe man Bilder von Stalin und Tschiangtschi gesehen. Überall hätten rote Fahnen geblüht und auffallend viele Teilnehmer der Kundgebung hätten Hammer und Sichel an den Rockausschnitten getragen. Es habe auch kein Zweifel darüber bestehen können, daß die radikalsten Redner den lebhaftesten Beifall ernteten.

Auch der konservative Lord Beaverbrook ist von dem allgemeinen Cripps-Kurs angefaßt worden und hat nun auch dem Rassenmörder Stalin seine Reserven erwiesen. In einer Kundfunkansprache nach Kanada bezeichnete er die Ostfront als „Schlachtfeld der Welt“ und sagte dann weiter: „Dort ist mein Herz, dort konzentrieren sich alle meine Hoffnungen, dort entstehen die Möglichkeiten, die Nachrichten, die die Zukunft jeder Rasse entscheiden werden.“

Aus Sachsen

Dresden. Mit kochendem Wasser verbrüht. In der Küche einer Gaststätte am Neustädter Markt rutschte am Sonntagmittag eine 23jährige Angestellte, die einen Topf mit kochendem Wasser trug, aus und zog sich starke Verbrennungen am Arm und Hals zu. Die Verunglückte wurde ins Krankenhaus gebracht. — Von der Straßenbahn gekürzt. Ein 17jähriges Mädchen fiel am Sonntagmittag von einer auf der Leipziger Straße fahrenden Straßenbahn und zog sich Kopfverletzungen zu. Die Verunglückte wurde dem Gerhard-Wagner-Krankenhaus zugeführt.

Dresden. Elefant machte Schwierigkeiten. Dem Dresdener Zoo sollten ein Elefant und zwei Kamel geäußert werden, die auch den Anmarschweg ohne jede Störung zurücklegten. Als aber der Elefant, ein 14jähriges weibliches Tier, in sein künftiges

Sein gebracht werden sollte, nahm er plötzlich Reißaus. Nach einigen Hin und Her zog er sich in einen Winkel am Hauptgebäude zurück und war nicht zu bewegen, wieder hervorzukommen. Auch als die Bootwärter mit vereinten Kräften an einem Seil zogen, den man dem Tier um einseiner kräftigen Beine geworfen hatte, ging es nicht vorwärts. Erst ein Flächennetz konnte Hilfe bringen. Das Tier wurde nun Meter für Meter vorwärts gezerrt und hielt dann schließlich nach vieler Mühe im neuen Seil „glücklichen Einzug“.

Dem Gedenken Emil v. Behrings

Enthüllung einer Büste im Deutschen Hygiene-Museum (Bericht unserer Dresdener Schriftleitung.)



Anlaßlich des 25. Jahrestages der Entdeckung des Diphtherie- und Tetanustoxins wurde heute Dienstag dem Deutschen Hygiene-Museum in Dresden eine von den Wehring-Berlin in Leverkusen gestiftete Büste des großen deutschen Arztes und Forschers übergeben. Bei der Enthüllungsfest in der Wandelhalle des Museums hielt Dr. med. A. v. Engelhardt, der Leiter des Wehring-Archivs in Marburg a. d. Lahn, eine Ansprache, in der er die Verdienste Behrings würdigte und insbesondere auf die enge Verbundenheit seiner Forschung mit den Wehring- und Behring-Verfahren hinwies.

Der Redner erinnerte an die Behring-Ehrung der Universität Marburg im Jahre 1940, die im ganzen deutschen Volk für seinen Widerstand gefunden hat. Der Anlaß war damals die 50 Jahre zuvor Behring gemeinsam mit dem Japaner Kitasato gelungene Entdeckung des Serumtherapie. Nach einem Ueberblick über die neuere, für die Quellenforschung wichtige Literatur berichtete Dr. v. Engelhardt über das in Marburg neu errichtete „Experimentelle Institut Emil v. Behring“, das der Weiterentwicklung des Behringischen Gedankengutes dient, der Fortschritt der Behring-Werke zur Verfügung steht und eine Sammelstelle für immunbiologische Wissenschaft nicht nur Deutschlands, sondern auch des Auslandes werden soll.

Eine neue große Ehrung des Forschers Emil v. Behring bedeutet die Stiftung eines Behring-Preises in Höhe von 5000 Reichsmark durch die Universität Marburg. Er wird alle zwei Jahre zusammen mit einer Behrings Antikörpertragenden Gedenkmedaille verteilt werden, und zwar für die beste Arbeit des In- und Auslandes auf medizinischem, veterinär-medizinischem und naturwissenschaftlichem Gebiet, mit besonderer Berücksichtigung der Immunbiologie. Dr. v. Engelhardt würdigte Behring sodann als Bahnbrecher der modernen Hygiene, der durch die Entdeckung des Serums gegen den Starrkrampf Tausenden von Soldaten und Verwundeten das Leben erhalten und sich durch die Entdeckung der aktiven Immunisierung, der Schutzimpfung gegen Diphtherie, den Ehrentiteln „Ritter der Kinder“ erworben hat.

NSFK-Modellbaugemeinschaften

Freitag, 3. April, findet für die Flugmodellbaugemeinschaften Bilsdorf, Wupfau, Schmalken und Demitz-Tauwitz, ein Flugmodell-Wettbewerb statt. Treffpunkt 10 Uhr auf der Straße Weinsdorf-Schmalken am Weinsdorfer Berg. Sämtliche fertiggestellten Modelle sind mitzubringen. Diejenigen Jungen, deren Roboter noch nicht fertig ist, haben an diesem Abend auch teilzunehmen. Schluß gegen 12.30 Uhr. Jähne, NSFK-Obsttruppführer.

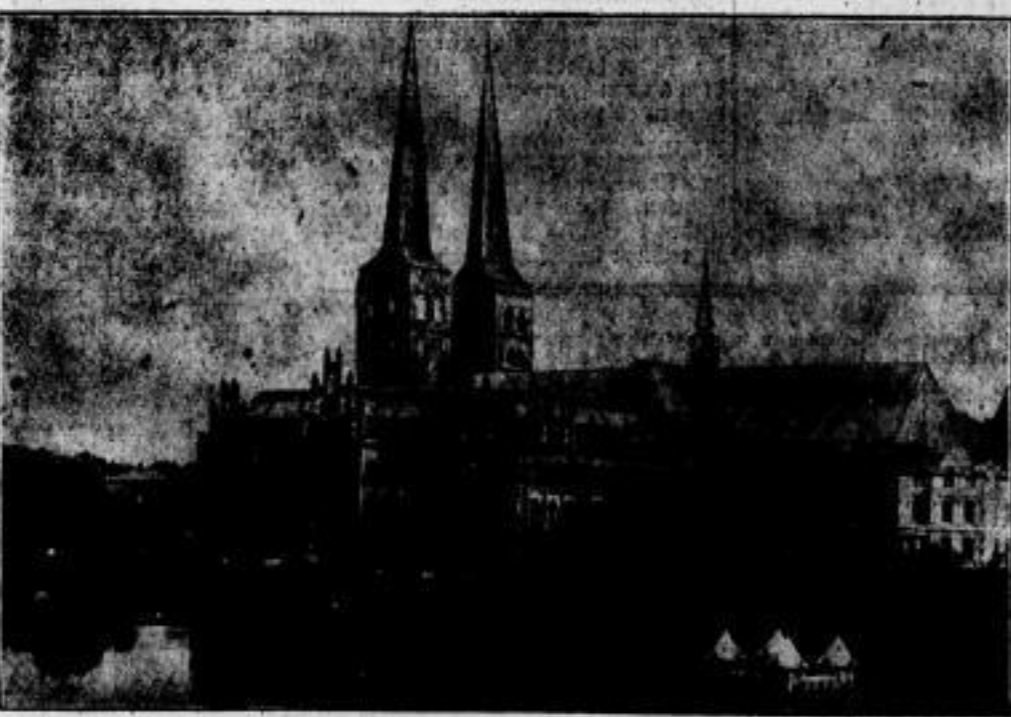


Bild auf die Küste von St. Nazaire mit dem Leuchtturm St. Gildas. Aufn. Atlantic (Sch.). In dieser Nacht erschallten die erfolglosen Angriffe britischer Seestreitkräfte, die zur Landung von Truppen eingesetzt waren. Aus dem erwarteten Sieg wurde so eine schwere Niederlage.

Der Luftangriff auf Wagnersiedel und Kulturstätten in Lübeck. Aufn.: Scherl-Werke. Nach dem gestrigen DRG-Bericht richteten die Engländer ihre verbretterischen Angriffe in völkischem u. zweifacher Bestrebungsart gegen die historische Innenstadt. Unter den zerstörten weltberühmten Kulturstätten befinden sich auch der Dom und das Museum, die unsere linke Aufnahme zeigt.

Ein Ergebnis wie noch nie

Der Tag der Wehrmacht brachte in Bischofswerda seit 1900...

Eines deutlicheren Beweises der Verbundenheit von Bevölkerung...

Allerlei Beides zum Osterfest!

Zum Osterfest hat wohl jede Hausfrau etwas Fett, Mehl und Zucker...

Osterhasen und Eier. Zutaten: 250 Gramm Mehl, 65 Gramm...

Von Dienstag 20.35 bis Mittwoch 6.12 Uhr verdunkeln!

43. Bischofswerda. Heute Dienstag 19.40 Uhr treten...

Ein verdienstvoller Heimatfreund gestorben

Demis-Thumig. Der in weiten Kreisen bekannte und allgemein...

Bekenntnis zum Bauerntum

Rundgebung des Landdienstes der sächsischen Hitler-Jugend.

Wiederum ging ein Einspahr des Landdienstes der sächsischen Hitler-Jugend zu Ende...

als bisher in den Arbeitsprozess auf dem Lande einzuschalten...

nach Pötha, wo ihn seine vielen ehemaligen Schülerinnen und Schüler...

Mitarbeit bereit, die nunmehr unerschütterlich in Angriff genommen...

Demis-Thumig. Tischlerwerkstatt niedergebrannt. Gestern...

Breiteng-Hauswände. In einer öffentlichen Rundgebung...

Wieder ein Saujäger Ritterkreuzträger. Wie gestern schon gemeldet wurde...



Das Sumpfgelweib

Über die Walp wehrte ab, nur mit einem Zucken ihrer...

gerissen. Aber er wußte nun schon, daß man bei der Walp...

Das mußte doch einsehen, daß ich das jetzt nicht tun kann...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Schwerste Strafen für Verbrechen an der Volksgemeinschaft

Lobesstrafe für zwei Lebensmittelhändlerinnen

Das Ehrenfeld der Krankenschwester mißbraucht ungeheuerliches Verhalten einer Oberin

Königsberg, 30. März. Das Königsberger Sondergericht beurteilte die Oberin der Krankenschwestern Matilde Krndt und die Krankenschwester Anna Kuback wegen umfangreicher Lebensmittelhehlerei und Lebensmittelverschwendung zum Tode. Die Schwester der Krndt erhielt wegen Beihilfe sechs Jahre Zuchthaus.

Matilde Krndt leitete als Oberin der Krankenschwestern sehr bekannte Kinderkrankenanstalten in Königsberg. Anna Kuback leitete den Kinderkrankenbetrieb in Angersburg. In der Anstalt sind etwa hundert Kinder untergebracht, die infolge ihres Zustandes ganz besonders pflegebedürftig sind. Beide Verurteilten haben das Ehrenfeld der Krankenschwester in der allergemeinsten Weise mißbraucht. Sie entzogen den Kindern die für sie unentbehrlichen Lebensmittel, um sie für ihren eigenen Haushalt zu verwenden. Die Krankenschwester Krndt entzogen den Kindern die für sie unentbehrlichen Lebensmittel, um sie für ihren eigenen Haushalt zu verwenden. Die Krankenschwester Krndt entzogen den Kindern die für sie unentbehrlichen Lebensmittel, um sie für ihren eigenen Haushalt zu verwenden.

In den Kammern der beiden Schwestern fand man 18 Zentner Butter, einen Zentner Konfekt, ferner in großen Mengen Seife, Wäsche und Stoffe. Es konnte ihnen allein die Wertung von 160 Paketen nachgewiesen werden. Große Mengen Butter und Schmalz, Obst und andere Lebensmittel wurden von ihnen verschoben. Da die anderen Schwestern nicht den richtigen Einblick in den Umfang der Diebstahlhandlungen hatten, konnten sie zunächst gegen dieses schandliche Treiben nichts unternehmen. Sie kauften den Kindern aus ihren eigenen Mitteln Stärkungsmittel und gaben ihnen von ihren Rationen ab, weil sie nicht mit ansehen konnten, wie sie hungerten. Erst nach und nach kamen sie hinter das Treiben der beiden Schwestern und konnten Anzeige erstatten.

Schändliches Treiben eines Schwarzhändlers

Die Todesstrafe als einzige Sühne

Rostock, 30. März. Wegen Verbrechen gegen § 1 der Kriegswirtschaftsverordnung hatte sich der Schlächtermesser H. B. in Rostock zu verantworten. Der Angeklagte betrieb in Rostock ein Schlächtergeschäft und hat über einhundert Jahre lang in erheblichem Umfang Schwarzhändlungsvorgängen vorgekommen. Regelmäßig kaufte er Rinder, Schweine, Kälber und Schafe ohne Fleisch aus dem Schlachthaus heraus oder über den Baderhändler hinweg an seine Kunden, ohne sich dafür Fleischmarken geben zu lassen. Teilweise ließ er sich dafür auch Gegenleistungen an verpackten Waren machen.

Obwohl er wiederholt von seiner Frau ernstlich gewarnt worden war, setzte er sein verabschiedendes Treiben fort und hat, wie die Feststellungen ergeben haben, im Laufe der Zeit eine Fleischmenge beiseite geschafft, die ausgereicht hätte, eine Stadt mit 30 000 Einwohnern für eine Woche zu versorgen.

Daß bei dieser Sachlage ein besonders schwerer Fall im Sinne der Kriegswirtschaftsverordnung gegeben war, stand nach Ansicht des Sondergerichts außer Zweifel. Es erkannte daher gegen den Volkshändler auf die Todesstrafe und sprach ihm außerdem wegen seiner ebelfosen Gefinnung die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit ab.

Dicht an der Todesstrafe vorbei

Bielefeld, 30. März. Mit Strafe verfuhr das Sondergericht Bielefeld mit zwei Schwestern und Schwagermännern, die in gewisser Weise sich die durch den Krieg bedingte Verknappung der Lebensmittel zunutze gemacht hatten, um im trüben zu fischen.

Der Händler Bernhard Strothfötter aus Bielefeld, Kreis Bielefeld, wurde zu 15 Jahren Zuchthaus, 3000 Mark Geldstrafe und Werteverlust in gleicher Höhe sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre, und der Händler Anton Sudahl aus Bielefeld, Kreis Bielefeld, zu neun Jahren Zuchthaus, 3000 Mark Geldstrafe, 2000 Mark Werteverlust und neun Jahren Ehrverlust verurteilt.

Strothfötter betrieb seit Jahren, insbesondere auf dem Wochenmarkt in Unna, einen Lebensmittelhandel und war nach Beginn des Krieges dazu übergegangen, in großem Umfang Fleisch und Wurstwaren, ungeländerte Marmeladen, Butter und Schlachtgeflügel zu überkaufen und ohne Marken aufzukaufen und dann an die Verbraucher mit erheblichem Verdienst weiter zu veräußern. So bezog er aus verschiedenen Quellen größere Mengen Schinken, fetten Speck sowie Jagd-, Wild- und Wildschwein und verkaufte diese Waren zu Preisen, die teilweise das Doppelte, Dreifache und mehr der üblichen Preise betragen. Darüber hinaus betrieb er auch einen schwindigen Handel mit Fleisch und Fleischwaren, die er regelmäßig von dem Witwenangeklagten Sudahl schon zu Überpreisen erhielt. Strothfötter hat von Januar 1940 bis März vorigen Jahres auf diese Weise 37 000 Eier erhalten und diese dann mit einem ansehnlichen Gewinn in seinem Kundenkreis abgesetzt.

Beide Angeklagten, so stellte das Sondergericht in seiner Urteilsbegründung fest, haben sich durch ihr gewissenloses Treiben außerhalb der Volksgemeinschaft gestellt und jedes Anrecht auf Milderung verloren. Dies gilt insbesondere für den Angeklagten Strothfötter, der mit fast allen Waren, die in seinem Geschäft vorliefen, bedenklich Schwarzhändlungsvorgängen betrieb. Wenn das Sondergericht trotzdem nicht auf Todesstrafe erkannt hat, so nur aus der Erwägung heraus, daß er im Weltkrieg vier Jahre als Soldat seine Pflicht für das Vaterland getan und sich, abgesehen von geringfügigen Ordnungsstrafen, bisher straffrei geführt hat.

Schwarzschlächter zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt

Berlin, 30. März. Wegen Kriegswirtschaftsverbrechen in Lateinisch mit Preisüberhöhung und böswilliger Schlachthausunterverteilung verurteilte das Sondergericht Berlin den 33 Jahre alten Helmut Mollenhauer aus Berlin-Wilmersdorf zu zwölf Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust, 10 000 Mark Geldstrafe sowie 4000 Mark Werteverlust und den 38jährigen Schweinezüchter Johann Seidrich aus Berlin-Siemensstadt zu sechs Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust, 5000 Mark Geldstrafe und 1100 Mark Werteverlust. Beiden Angeklagten wurde außerdem die Berufsübung auf die Dauer von fünf Jahren untersagt. Ihre bei den Diebstahlungen benutzten Kraftwagen wurden eingezogen.

Der Angeklagte Mollenhauer, der in Berlin-Wilmersdorf eine Schlachtereibetriebe betrieb, kaufte im Jahre 1941 von dem Angeklagten Seidrich, der damals Inhaber einer Schweinemasterei in Großhakenide war, im Schleißhandel acht Schweine und einen Hammel. Seidrich forderte und erhielt für die beschriebenen Fleischmengen Magerpreise. Durch Vermittlung des Angeklagten Mollenhauer ferner von einem Landwirt aus Spanbau, gegen den ein besonderes Ermittlungsverfahren schwebt, weitere zwanzig Schweine, zwei Kälber, zwei Rinder und sechs Lämmer. Die Tiere wurden an Ort und Stelle ohne behördliche Genehmigung und ohne tierärztliche Fleischschau un-

ter Unterzeichnung der Schlachtschein gechlachtet und dann in die Verkaufsstellen des Mollenhauer gebracht, wo sie weiterverarbeitet wurden.

Der Rundfunk am Mittwoch, 1. April:

Reichsprogramm: „Lied, Sport und Musik.“ Hamburger Solisten, Kammerorchester und Chor des Reichsenders Hamburg bringen ein heiteres Liebesfest mit deutschen Lieder von 16.30–18.00 Uhr. — **Stimmlicht** im Rundfunk von 18.00–18.30 Uhr. — Hugo Kann zum Gedächtnis gibt die Sendung von 19.15–20.00 Uhr zum 10jährigen Todestag des Komponisten einen interessanten Überblick über sein Gesamtwerk. — Für Front und Heimat erklingt der Liedabend „Wenn der Tag zu Ende geht“ von 20.20–21.00 Uhr. „Am Reichsende“ wieder Geyb, Dein und Fritz, die drei Bandier mit ihrem „Schallplattenspektakel“ von 22.20–23 Uhr. **Deutschlandfunk:** In der „Musik zur Dämmerstunde“ von 17.15 bis 18.30 Uhr hören wir Regens Variationen über ein Thema von Bach, die Symphonie in C-Dur, op. 48, von Hans Pfitzner, Bruchensymphonie und Gallett musiziert aus „Rosa Dame“ von Franz Schmitt.

Spielplan des Banker Stadttheaters

Am Dienstag 30. März wird die Operette „Frauen haben das gerne“ im Ring C aufgeführt. Mittwoch 30. März im Ring B kommt „Amelia geht zum Ball“ und „Fest im Süden“ auf die Bühne, beide abends am Donnerstag 30. März im Ring C. Am Karfreitag wird um 19 Uhr in neuer Einstudierung „Rau“ gezeigt, ebenfalls am Samstag. Diese beiden Vorstellungen werden nicht wiederholt. Für die Osterfeierstage sind vorgesehen am Sonntag 15.30 Uhr „Frauen haben das gerne“, 19.30 Uhr „Der Vogelhändler“, Montag 15.30 Uhr „Der Vogelhändler“, 19.30 Uhr „Frauen haben das gerne“.

Turnen, Spiel und Sport

Das Hauptturnspiel des Jahres in Bischofswerda

Am Freitag 16.30 Uhr wird in Bischofswerda auf der Kampbahn das Hauptturnspiel um die Fußballmeisterschaft in der Oberlausitz durchgeführt. Es stehen sich 08 Bischofswerda und Sportklub Bittau gegenüber. Im Vorspiel vor 08 in Bittau (Sportklub) mit 4 : 3 (2 : 2), obwohl beide Mannschaften gleichwertig waren.

Am kommenden Freitag wird mit einem wirklich spannenden Spiel zu rechnen sein. Die Blitzer werden mit aller Kraft versuchen, zum dritten Male den Titel eines Kreismeisters zu erringen, wiewohl 08 mit gleichem Platz davorangehen wird, endlich Meister zu werden, nachdem ihm dieser Titel durch besondere Nachlässigkeit im Frühjahr 1941 verloren ging, während für die Blitzer ein Unentschieden genügt, um die Gegenseite zu erobern.

Turn- und Sportgemeinschaft Steinigtwoldsdorf

1. Jah. T.S.G. Steinigtwoldsdorf — **1. Jah. T.S.G. Steinigtwoldsdorf** (S. 1). Im Rückspiel setzte unsere Jgd. verdient, obwohl sie wiederum nur mit 10 Mann antrat. Sie fanden sich besser mit den Blitzern ab. Das erste Tor entstand durch Kutsch auf dem Platz, das zweite durch Kutsch auf dem Platz, das dritte durch Kutsch auf dem Platz, das vierte durch Kutsch auf dem Platz, das fünfte durch Kutsch auf dem Platz, das sechste durch Kutsch auf dem Platz, das siebente durch Kutsch auf dem Platz, das achte durch Kutsch auf dem Platz, das neunte durch Kutsch auf dem Platz, das zehnte durch Kutsch auf dem Platz, das elfte durch Kutsch auf dem Platz, das zwölfte durch Kutsch auf dem Platz, das dreizehnte durch Kutsch auf dem Platz, das vierzehnte durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzehnte durch Kutsch auf dem Platz, das sechzehnte durch Kutsch auf dem Platz, das siebzehnte durch Kutsch auf dem Platz, das achtzehnte durch Kutsch auf dem Platz, das neunzehnte durch Kutsch auf dem Platz, das zwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das einundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundzwanzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das einunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtunddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das neununddreißigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das einundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundvierzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das einundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundfünfzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsechzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzigste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsiebzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das einundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundachtzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das einundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundneunzigste durch Kutsch auf dem Platz, das hundertste durch Kutsch auf dem Platz, das einhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das zweihundertste durch Kutsch auf dem Platz, das dreihundertste durch Kutsch auf dem Platz, das vierhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das sechshundertste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das achthundertste durch Kutsch auf dem Platz, das neunhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das tausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünftausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechstausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebentausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neuntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechszweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehnzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebendreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neundreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehndreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das hunderttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das sechshundertste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das achthundertste durch Kutsch auf dem Platz, das neunhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das tausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünftausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechstausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebentausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neuntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechszweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehnzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebendreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neundreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehndreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das hunderttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das sechshundertste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das achthundertste durch Kutsch auf dem Platz, das neunhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das tausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünftausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechstausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebentausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neuntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechszweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehnzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebendreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neundreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehndreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das hunderttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das sechshundertste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das achthundertste durch Kutsch auf dem Platz, das neunhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das tausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünftausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechstausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebentausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neuntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechszweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehnzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebendreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neundreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehndreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das hunderttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das sechshundertste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das achthundertste durch Kutsch auf dem Platz, das neunhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das tausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünftausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechstausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebentausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neuntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehntausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechszweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehnzweitausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierunddreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebendreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtdreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neundreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zehndreißigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunvierzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundfünfzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsechzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundsiebzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunundachtzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das einundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das sechsneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das achtneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das neunneunzigtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das hunderttausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das fünfhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das sechshundertste durch Kutsch auf dem Platz, das siebenhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das achthundertste durch Kutsch auf dem Platz, das neunhundertste durch Kutsch auf dem Platz, das tausendste durch Kutsch auf dem Platz, das eineinundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das zweiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das dreiundtausendste durch Kutsch auf dem Platz, das vierundtausend